

Die Hoffnung ist nicht nur ein Schimmer. Sie ist eine kleine Sonne, die uns mit ihren Strahlen wärmt und neue Kraft schenkt.

Autor unbekannt



Pfarrer Paulinus stellt sich vor	2
Aus dem Pfarrleben	3-5
Termine / Freud & Leid	6
Katholische Frauenbewegung	7
Katholisches Bildungswerk	8
Aus der Geschichte der Pfarre	8-9
Sternsinger / Ministranten	10
Krabbelstube / Kindergarten	11
Erstkommunion	12
Aus dem Pfarrleben	13
Kinder - Rätsel & Spaß	14-15
Bibliothek	16



Prambachkirchner

Pfarrblatt

Pfarrer Paulinus stellt sich vor



Ich heiße Paulinus Onyekwelu Anaedu und komme aus dem Süd-Osten Nigerias - aus dem ehemaligen Biafra. Geboren bin ich am 12. Februar 1968 während des Nigeria-Biafra-Krieges, und bin der Vorletzte von neun Kindern, zwei Brüdern und sechs Schwestern.

Nach der Volksschule trat ich im Oktober 1980 ins Knabenpriesterseminar ein und nach der Matura im Juni 1985 studierte ich Philosophie und Theologie von 1986 bis 1995. In dieser Zeit unterrichtete ich zwei Jahre (1985/86 und 1990/91) in unserem Knabenpriesterseminar. Am 19. August 1995 wurde ich zum Priester in meiner Heimatdizese Awka geweiht.

Zwei Jahre lang arbeitete ich in meiner Diözese und im September 1997 wurde ich nach Lagos, unserer ehemaligen Hauptstadt, als Missionar geschickt, wo ich bis Ende August 2003 arbeitete. Im Februar 2004 kam ich nach Österreich, um ein Doktoratsstudium in Theologie zu absolvieren.

Fnfteinhalf Monate wohnte ich im Stift Lambach, eineinhalb Jahre in Grieskirchen und dreieinhalb Jahre in Vöcklabruck. Währenddessen studierte ich Bibelwissenschaft an der Universität Salzburg. Im Juli 2009 promovierte ich zum Doktor der Theologie.

Nach meinem Studium ersuchte die Diözese Linz meinen Bischof um Verlängerung meines Aufenthaltes in Österreich. Mein Bischof genehmigte mir drei Jahre. So schickte mich die Diözese Linz in die Gemeinde Hl. Familie, Steyr-Tabor, wo ich als Pfarrprovisor arbeitete.

Nach weiterem Ersuchen genehmigte mir mein Bischof noch drei Jahre in Österreich zu wirken. So kam ich im September 2012 als Pfarradministrator nach Hartkirchen und Haibach ob der Donau. Im September 2016 kam noch die Pfarre Aschach an der Donau dazu.

Durch die Krankheit von Dechant Pfarrer Erich Weichselbaumer und der Pensionierung von Mag. Albert Scalet (ohne Nachfolge) Ende letzten Jahres fehlten den Pfarren Stroheim und Prambachkirchen ein Pfarrer und ein/e Hauptamtliche/r. Die Verantwortlichen in der Diözese Linz haben mich gebeten, die zwei Pfarren bis September 2020 als Pfarrprovisor zu übernehmen. Bis dahin wird hoffentlich eine gute Lösung gefunden.

Wie geht es mir als „Groraumpfarrer“ des Seelsorgeraumes Hartkirchen? Na ja, vom Bigamist (Pfarrer von Hartkirchen und Haibach) auf Trigamist (Aschach) und nun??? Trotzdem freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit euch in den Pfarren.

Ich bin sehr gespannt, wie sich alles entwickelt. Es wird nicht nur im Seelsorgeraum oder Dekanat, sondern in der ganzen Diözese bezüglich des Zukunftsweges spannend. Ich bin aber zuversichtlich, dass alles gut laufen wird, denn die Gespräche, die ich schon mit den Pfarrverantwortlichen gehalten habe, zeigen mir, dass die beiden Pfarren sich gut verstehen.

Ich bedanke mich sehr bei Mag. Albert Scalet und Kaplan Paul Arau für ihre Bemühungen und Unterstützung in der Übergangsphase. Kaplan Paul wird hauptsächlich die Gottesdienste halten, während die Seelsorgeteams und Mandatsnehmer der Pfarren mich vor Ort in der Leitung der Pfarren unterstützen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit in beiden Pfarren und dazu wünsche ich uns allen von Herzen: Hakuna matata!!!

Pfarrer Paulinus Onyekwelu Anaedu

**Maßnahmen bezüglich Corona-Virus (COVID-19)
in der Pfarre Prambachkirchen**

Sehr geehrte Pfarrbevölkerung!

Die von der österreichischen Bundesregierung beschlossenen Vorgaben zu den Präventionsmaßnahmen bezüglich des Corona-Virus sind auch seitens der katholischen Kirche einzuhalten.

Als Kirche tragen wir eine gesellschaftliche Verantwortung!

Dies nehmen wir als Pfarre sehr ernst!

Das bedeutet konkret:

- Sowohl in der Pfarrkirche Prambachkirchen, als auch in der Kapelle Dachsberg werden bis auf weiteres **keine** Gottesdienste gehalten.
- Über die weitere Vorgangsweise bezüglich der Gottesdienste am Palmsonntag, in der Karwoche und zu Ostern werden wir Sie rechtzeitig informieren.
- Sämtliche aufschiebbare Feiern (Taufen, Hochzeiten etc.) sind zu verschieben.
- Begräbnisse werden im kleinsten Rahmen bzw. außerhalb des Kirchenraumes stattfinden. Das Requiem, bzw. andere liturgische Feiern im Zuge des Begräbnisses, werden auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.
- Die Pfarrkirche und die Kapelle Dachsberg sind zum persönlichen Gebet tagsüber offen.
- Auskünfte erteilen wir Ihnen jederzeit gerne in der Pfarrkanzlei, telefonisch unter 07277 - 2308, Kaplan Paul Arasu (0676/87766281), Prof. Helmut Lang (0664/1124233), Margarete Baumgartner (0664/3861413), Anna Gessl (0680/4010774) oder per E-Mail: pfarre.prambachkirchen@dioezeselinz.at
Sie können sich auch auf unserer Pfarrhomepage unter: www.dioezeselinz.at/prambachkirchen informieren.

Es ist uns bewusst, dass dies schwerwiegende Maßnahmen sind, die nicht leichtfertig getroffen wurden. Bei all dem geht es darum, vor allem die Gruppe der älteren und kranken Menschen zu schützen, die am meisten gefährdet sind. Die Maßnahmen sind Ausdruck einer recht verstandenen christlichen Selbst- und Nächstenliebe.

Wir als Kirche hören nicht auf, für die Sorgen und Nöte der Menschen in verantwortungsvoller Weise da zu sein. Die Pfarre denkt auch über die Möglichkeit nach, nötigenfalls Nachbarschaftshilfe zu organisieren bzw. pastorale Angebote über unsere Homepage bzw. per E-Mail und durch Auflage in der Kirche Unterlagen und Behelfe zum Thema „zu Hause feiern und beten“ zur Verfügung zu stellen.

Die Pfarrleitung Prambachkirchen

Personalsituation

Durch die Pensionierung von Pfarrassistent Mag. Albert Scalet und die Übernahme der Pfarre durch den Pfarrer von Hartkirchen Dr. Paulinus Anaedu ergaben sich stärkere personale Veränderungen. Vorweg darf ich anmerken, dass sich der gesamte Pfarrgemeinderat in vorbildlicher Weise auf die neue Situation eingestellt hat und dadurch ein gutes Weiterarbeiten ermöglicht wurde.

Zuerst ging es um die Erstellung eines Liturgieplanes bis zum Herbst 2020. Der neue Dekanatsassistent, Martin Wintereder, koordinierte die liturgischen Termine unseres Seelsorgeraumes. Kaplan Paul Arasu ist für 2 bis 3 Sonntagsgottesdienste im Monat bei uns, den 1. Sonntagsgottesdienst im Monat hält Pfarrer Franz Eschböck. Einmal im Monat wird es am Sonntag eine Wortgottesfeier geben. Die Pfarrbevölkerung von Prambachkirchen hat sich dankenswerterweise sehr positiv darauf eingestellt.

Paulinus ist derzeit für 5 Pfarren zuständig: Hartkirchen, Aschach, Haibach, Stroheim und Prambachkirchen. Das kann er natürlich nicht alleine bewältigen, daher gibt es außer in Hartkirchen Mandatsnehmer, die den Pfarrer in genau vertraglich fixierten Angelegenheiten vertreten.

Auf Ersuchen von Paulinus erklärte ich mich zur Übernahme des Mandats bereit, nachdem ich bereits nach dem Tode von P. Schöndorfer über Ersuchen des Dechanten die Koordinationsaufgaben in unserer Pfarre übernommen habe. Die Hauptaufgaben als Mandatsnehmer liegen in der Gesamtverantwortung für die Finanzen, für das Personal und alle baulichen Angelegenheiten.

Die Führung der Pfarre geschieht kollegial durch die Pfarrleitung, d.h. durch Kaplan Paul Arasu, den PGR-Obmann Reinhard Eschböck, seinen Stellvertretern Anita Edinger und Johannes Meindlhumer, dem Mandatsnehmer Helmut Lang, Margarete Baumgartner als Obfrau des Finanzausschusses und Veronika Domberger als Schriftführerin.

Um die Kommunikation im Pfarrgemeinderat zu vertiefen, wurde Bernadette Faltyn als beratendes Mitglied in den Pfarrgemeinderat berufen. Ich danke ihr für diese Bereitschaft. Ein großer Dank gilt ihr für die Gestaltung des Pfarrblattes im professionellen Layout.

Die Leitung des Liturgieausschusses übernahm Mag. Leopold Ramerstorfer. Nachdem er die Ausbildung zum Leiter von Wortgottesfeiern fast abgeschlossen hat, sind wir dankbar für die Übernahme.

Wir ersuchen die Pfarrbevölkerung, weiterhin mit dem Pfarrgemeinderat und den Verantwortlichen an einer lebendigen Pfarre mitzuarbeiten. Nochmals ergeht der Appell an alle Frauen und Männer, sich für die eine oder andere ehrenamtliche Arbeit zu melden. Wir sind sehr, sehr dankbar für jede Art von Mitarbeit.

Pfarrsekretariat

Seit 2007 ist Margarete Baumgartner ehrenamtliche Pfarrsekretärin. Wenn sie auch durch Anna Gessl und mich im geringen Umfang unterstützt wurde, ist nach 13 Jahren ihr Wunsch nach Entlastung mehr als verständlich. Ihre Bereitschaft, weiterhin die Buch- und Kassenführung sowie die Erstellung der Kirchenrechnung durchzuführen, nimmt die Pfarre dankbar an.

Die Absicht der Pfarre Stunden für die Arbeit im Pfarrsekretariat auszuschreiben, wurde von der Diözesanfinanzkammer nicht genehmigt, da im Rahmen der zu erwartenden Strukturreform von der Diözese zuerst beim bestehenden und bereits ausgebildeten Personal Personen gesucht werden, die bereit sind, die vorgesehenen Stunden aufzustocken.

Die DFK wurde in der Person von Beate Kalteis, Pfarrsekretärin in St. Agatha, fündig. Sie erklärte sich bereit, die 9 Stunden als Pfarrsekretärin zu übernehmen. Vereinbart wurde mit Frau Kalteis ein Dienstbeginn mit 1. Mai 2020 und Kanzleistunden am Dienstag und Mittwoch von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr und am Freitag von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Nachdem Margarete Baumgartner, Anna Gessl und meine Person auch weiterhin als Team tätig sein werden und Kaplan Paul hier wohnt, ist eine sicher zufriedenstellende Situation für die Anliegen der Pfarrbevölkerung gegeben.

Wir suchen ... Krabbelstubenpädagogin

Die Pfarrcaritas Krabbelstube Prambachkirchen sucht ab 1. Juni 2020 eine/n Krabbelstubenpädagogin (34,5 Std. / Woche, 5 Tage, Karenzvertretung) für den 8-gruppigen Pfarrcaritaskindergarten/-krabbelstube Prambachkirchen.



Die Aufgabe ist die Führung einer Krabbelstubengruppe nach den gesetzlichen Bestimmungen lt. OÖ Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz, den kirchlichen Richtlinien und den Erkenntnissen zeitgemäßer Pädagogik.

Bewerbungen bis 17.04.2020 an:

Pfarrcaritas Krabbelstube
Kapellenweg 1, 4731 Prambachkirchen

Nähere Informationen finden Sie unter folgendem Link:
<https://www.caritas-linz.at/raw/jobs-bildung/stellenangebote>

Kirchenrechnung 2019

Ein ganz wesentlicher Bereich der Pfarrverwaltung sind die Finanzen einer Pfarre. Wir dürfen uns glücklich schätzen, dass wir mit Margarete Baumgartner als Hauptverantwortliche eine ehrenamtliche Mitarbeiterin haben, die seit vielen Jahren die Buch- und Kassenführung äußerst qualifiziert erledigt.

Die Prüfung der von ihr vorgelegten Kirchenrechnung 2019 am 5. März 2020 durch die beiden Rechnungsprüferinnen Anita Eschböck und Mag.a Claudia Ziegler ergab, dass nicht nur mit den Geldern sparsam und wirtschaftlich umgegangen wurde, sondern durch die ehrenamtliche Tätigkeit des Pfarrteams - Margarete Baumgartner, Anna Gessl und meine Person - wiederum eine stabile finanzielle Situation der Pfarre erreicht werden konnte.

Die Prüfung der Kirchenrechnung erfolgte in den Bereichen Barkasse (Anna Gessl), Bücherei (Anita Edinger), Pfarrcaritas-Kindergarten (Karina Klaffenböck) und Pfarr- und Friedhofsverwaltung (Margarete Baumgartner). Die Prüferinnen dankten allen Finanzverantwortlichen für ihre genaue, gewissenhafte Arbeit. Unsere Pfarre kann sich über so viel ehrenamtliche Mitarbeit glücklich schätzen.

Der Finanzausschuss konnte in seiner Sitzung am 9. März 2020 einstimmig die Kirchenrechnung 2019 beschließen. Die Genehmigung durch den Pfarrgemeinderat erfolgte in der anschließenden Sitzung.

Friedhofgebühr

Die Kosten für die Abfallentsorgung vom Friedhof sind in den letzten Jahren exorbitant gestiegen und zwar auf rund 5.000 € im Jahr. Die Gebühren für die Entsorgung betragen bisher für 5 Jahre bei einem einteiligen Grab 5,00 €, bei einem zweiseitigen Grab 10,00 € und bei einem dreiteiligen Grab 15,00 €.

Der Finanzausschuss der Pfarre hat in seiner Sitzung vom 18. November 2019 beschlossen, eine einheitliche Abfallgebühr für alle Gräber – also unabhängig von der Grabgröße - von 15,00 € für 5 Jahre einzuheben.

Diese Änderung der Gebührenordnung bedurfte der Zustimmung und Bewilligung durch die Diözesanfinanz-Kammer. Die Änderung trat nach Vorlage der Zustimmung und der Veröffentlichung im Pfarrblatt in Kraft. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

Sicher ist auch Ihnen die Ordnung im Friedhof ein ebenso großes Anliegen wie der Pfarre. An dieser Stelle sei Herrn Herbert Kottal herzlich gedankt, der sich große Mühe darum macht, dass unser Friedhof eine würdige Gedenkstätte für unsere lieben Verstorbenen bleibt.

Osterkerze 2020

Zum Beginn der Osternachtsfeier wird die aus Bienenwachs gefertigte Osterkerze am Osterfeuer entzündet und geweiht. Anschließend wird sie in die dunkle Kirche getragen. Ihr Licht erhellt nun die Finsternis. Es ist ein Symbol für die Auferstehung Christi. Die Zeichen A (Alpha) und Ω (Omega), der erste und letzte Buchstabe des griechischen Alphabets, stehen für „Christus - Anfang und Ende“ und die 5 roten oder goldenen Wachs Nägel symbolisieren die Wundmale Christi.

Von Ostern bis Pfingsten steht die Osterkerze im Altarraum, nach Pfingsten in der Taufkapelle. Bei Taufen wird an der Osterkerze die Taufkerze und bei Trauungen die Kerze der Feiernden entzündet. Bei Begräbnissen steht sie neben dem Sarg oder der Urne als Zeichen für den Glauben an die Auferstehung.

Die Osterkerze in unserer Kirche ist alle Jahre ein besonderes Glanzstück, ein Meisterwerk. Mit großer Freude und Dankbarkeit dürfen wir dafür Hilde Mittendorfer vor den Vorhang holen. Seit vielen Jahren fertigt sie in Nachfolge von Pauline Reiter in



kunstvoller Handarbeit die Osterkerze für unsere Pfarrkirche an. Es ist spürbar, welch großes Anliegen es ihr bedeutet.

Wir sagen aus ganzem Herzen: Vergelt's Gott!

Agape

Das Wort hat verschiedene Bedeutungen. Wir verstehen darunter hauptsächlich eine gemeinschaftliche Mahlfeier nach einem kirchlichen Anlass. Vielerorts hat sich die Agape vor allem als herzliche Geste zwischen der kirchlichen Trauung und der Hochzeitstafel eingebürgert.

Die Pfarre Prambachkirchen bietet die Möglichkeit einer Agape vor oder im Pfarrheim (je nach Witterung) nach einem kirchlichen Anlass an. Wer Interesse hat, kann sich im Pfarrsekretariat melden und alles Weitere vereinbaren.

Pfarre und Dekanat aktuell

Anita Edinger und Franz Berndorfer ist es zu verdanken, dass wir für die Pfarre eine stets aktuelle und gut gestaltete Homepage haben. Unter www.dioezese-linz.at/prambachkirchen werden Sie ständig am Laufenden über unser Pfarrleben gehalten. Auf Seite 1 ist auch ein Link zur Dekanatshomepage. Dort finden Sie neben Informationen über die Pfarren des Dekanates auch Hinweise auf die verschiedenen Veranstaltungen im Dekanat. Wir laden Sie ein, diese Informationsquelle und Verbindung mit der Pfarre zu nutzen.



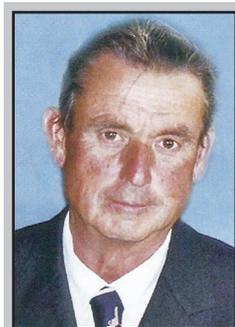
Es wurden getauft:

Bernauer Josefine, Obereschlbach 5
Heigl Lena, Steinbruch 19/2
Schweitzer Magdalena, Untereschlbach 2
Thaller Martha Josefine, Kapellenweg 6/10
Falkner Ida Sophie, Großsteingrub 27
Riederer Hanna, Kleinsteingrub 9



Es sind verstorben:

Kreinöcker Ewald Obergallsbach 11	86 Jahre 11.11.2019
Kaltenböck Josef Gallham 25	77 Jahre 12.11.2019
Erlinger Berta Gföllnerwald 6	86 Jahre 28.12.2019
Ortner Brigitte Amselweg 4	68 Jahre 03.01.2020
Dopplmair Brigitte Gartenweg 8	69 Jahre 12.02.2020
Forkl Franz Gföllnerwald 3	80 Jahre 08.03.2020



Die Pfarre Prambachkirchen dankt Herrn Franz Forkl für seine jahrzehntelange Tätigkeit als Zechpropst. In seiner bescheidenen und ruhigen Art versah er seinen Dienst in äußerst gewissenhaften und verlässlichen Weise, auch in der Zeit, als er schon krank war. Gott möge ihm all das Gute lohnen, das er für uns und unsere Pfarre getan hat.

Vergelt's Gott, Franz, ruhe in Gottes Frieden!

Redaktion: Röm.-kath. Pfarramt Prambachkirchen, Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, vertreten durch Birgit Stichelberger, Prof.-Anton-Lutz-Weg 3, 4731 Prambachkirchen. Mitarbeiter: Prof. Helmut Lang, Bernadette Faltyn; Bilder: Pfarre, image classic, pixabay, Rest namentlich erwähnt. Herstellung: Druckerei Wambacher-Vees, 4070 Eferding, Linzerstraße 5

Termine:

Sonntag, 3. Mai 2020

9 Uhr - Florianimesse der Freiwilligen Feuerwehren Prambachkirchen und Gallsbach-Dachsberg

Samstag, 9. Mai 2020

8 Uhr - Wallfahrt von Prattsdorf nach St. Thomas

Sonntag, 10. Mai 2020

9 Uhr - Gottesdienst zum Muttertag

Sonntag, 17. Mai 2020

8.15 Uhr - Gottesdienst
9.30 Uhr - Erstkommunion

Donnerstag, 21. Mai 2020

14 Uhr - Maiprozession nach Mairing

Pfingstsonntag, 31. Mai 2020

9 Uhr - Festgottesdienst zum Pfingstfest

Pfingstmontag, 1. Juni 2020

9.00 Uhr - Wortgottesfeier

Donnerstag, 11. Juni 2020

9 Uhr - Gottesdienst zum Fronleichnamfest und anschließend Fronleichnamprozession

Sonntag, 21. Juni 2020

10.30 Uhr - Familienmesse

Sonntag, 28. Juni 2020

8.15 Uhr - Gottesdienst
10 Uhr - Firmung

Sonntag, 12. Juli 2020

9 Uhr - Gottesdienst zum Fest der Jubelpaare

Veranstaltungen:

Samstag, 25. April 2020

19.30 Uhr - KBW und Kulturausschuss: Konzert mit Major 7 „Notenkonferenz“ im Kultursaal

Sonntag, 3. Mai 2020

10 Uhr - Bücherei zum „Welttag des Buches“
Lesung mit Dominik Barta

Mittwoch, 3. Juni 2020

19.30 Uhr - Landesmusikschule: Konzert in der Kirche



frauen.
leben.
stärken.

bei unseren kfb-Veranstaltungen,
zu denen wir alle Frauen herzlich einladen!

5. April: Palmsonntag

Heuer werden keine Palmbüsche gebunden, da auch die Frauen, die gebunden hätten, geschützt werden müssen. Wir denken, dafür haben alle Verständnis. Wir legen aber ab Mittwoch, 1. April 2020 das bereits gesammelte Material zum Selbstbinden im Bereich der Garage des Pfarrhofes zur freien Entnahme auf. Kaplan Paul Arasu wird es in einer nicht öffentlich gehaltenen liturgischen Feier weihen.

10. Mai: Muttertagmesse

Ein Danke an alle Mütter und mütterlichen Menschen

12. Mai: Wallfahrt auf den Pöstlingberg

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und Gespräche mit Pater Paul. Genauere Informationen zum Rahmenprogramm (Besichtigung des PANEUM in Asten) folgen mit der Einladung.



*"Wenn viele Leute
an vielen kleinen Orten
viele kleine Schritte tun,
wird sich das Antlitz
der Erde verändern."*

Sprichwort aus Afrika

Ein Kommentar von Paula Wintereder Vorsitzende der Kfb OÖ zum Papst-Schreiben



Für die Katholische Frauenbewegung ist das Papst-Schreiben in weiten Teilen ein wegweisendes Dokument, das den unauf löstlichen Zusammenhang von Ökonomie, Ökologie und sozialer Gerechtigkeit betont.

Kritisch sieht die Kfb OÖ jedoch die Aussagen über die Rolle von Frauen in der Kirche. Ein enttäuschendes Ergebnis: Keine Freigabe des Zölibats, keine Frauenweihe.

Wieder wurde die Wertschätzung der Frauen in der Kirche aufgeschoben und unsere Berufungen nicht anerkannt, wieder werden wir nicht als gleichwertige Mitglieder behandelt.

Der Papst erwähnt im Artikel 99 seines Schreibens, dass es im Amazonasgebiet jahrelang ohne Priester möglich war, die Gemeinden durch Frauen am Leben zu erhalten. Einfach so. Was sagt uns das über die Rolle des Priesters?

Sagt uns Franziskus: macht einfach weiter, es ist ok, die Gemeinde als Frau ohne Priester zu leiten. Nicht nur in Amazonien, sondern auch bei uns?

Viele Frauen sind von der Kirche enttäuscht und gekränkt. Aber ich bin mir sicher: wir Frauen sind längst bereit, mit zu denken und mit zu handeln.

Unsere Zeit wird kommen. Wir Frauen haben vielfach gelernt, immer wieder aufzustehen und unsere „Krone zu richten“. Wir werden weiterhin für Reformen in der Kath. Kirche eintreten!

Prattsdorfer Wallfahrt nach St. Thomas

Zum Gedenken an Frieden und Freiheit

Wir treffen uns am **Samstag, den 9. Mai 2020 um 8 Uhr** beim Gedenkstein in Prattsdorf und gehen, wie im letzten Jahr, über Steingrub, Unterdoppl (Kröswang) und Oberprambach nach St. Thomas.

Nach der Messe und einer Einkehr ins „s'Wirtshaus“ in St. THomas stehen Autos und Busse zum Rücktransport zur Verfügung.

Zu dieser Wallfahrt laden die Prattsdorfer sehr herzlich ein!

Major 7

Major 7 ist nicht nur die englische Bezeichnung für einen Septakkord, sondern auch der Name eines Männerseptetts, das unter dem Motto „Notenkonferenz“ im Kultursaal Prambachkirchen am 25.4.2020 um 19.30 Uhr zu einem A capella-Konzert einlädt, bei dem die mitsingenden Lehrer ihren Beruf einer heiteren Betrachtung unterziehen werden.



und besinnliche Theater- und Kulturgenüsse zu ermöglichen.

Mit der Gründung des KBWs in Prambachkirchen übernahm Frau Gunda Eschlböck die Leitung des „Christlichen Theater Ringes“. 1977 übernahm ich von ihr die Stützpunktleitung, kräftig unterstützt in den letzten Jahren von Maria Stichberger. Daher gibt es auch in unserer Pfarre eine Gruppe von Abonnent/innen im „Szenario“.



Als Abonnent/in genießen Sie eine Reihe von Vorteilen:

- 25 % Preisersparnis gegenüber dem Einkaufspreis
- langfristige planbare Vorstellungstermine
- reservierte Stammplätze im Theater
- schriftliche Einführung ca. 2 Wochen vor jeder Vorstellung
- 20 % Stammkundenbonus für fast alle Vorstellungen außerhalb des Abos
- Ersatztermin je Abo bei Verhinderung
- und noch weitere Vergünstigungen

Szenario

Seit 1952 gibt es „Szenario“ (früherer Name: „Christlicher Theater Ring“), ein Teilbereich und eine Kulturinitiative des Katholischen Bildungswerkes der Diözese Linz. „Szenario“ stellt aus allen Angeboten des Landestheaters Linz und des Theaters Phönix mehrere attraktive Abo-Reihen zusammen, um den Abonnent/innen schöne, anregende



Derzeit nutzen 17 Personen aus der Pfarre das Abo im „Trio“ (3 Vorstellungen). Vielleicht überlegen Sie, auch Abonnent/in zu werden. Anfang April gibt es das Programm für 2020/21. Wir werden Sie durch Informationen auf der Pfarrhomepage bzw. auf der Gottesdienstordnung und durch die Auflage von Foldern auf den Informationsständen in der Kirche am Laufenden halten.

Wenn Sie Interesse haben bzw. weitere Informationen erhalten wollen, wenden Sie sich an: Maria Stichberger, 0681-20610684 bzw. Helmut Lang, 0664-1124233.

Wir würden uns freuen, wenn Sie 2020/21 dabei sind!

Aus der Geschichte der Pfarre von Prof. Helmut Lang

Unterdobler-Kapelle in Birihub und die Wallfahrt nach St. Valentin



Unterdobler Kapelle in Birihub

Von ca. 1900 bis 1938 gab es jährlich am 4. Mai, am Florianitag, eine Wallfahrt zur Filiationkirche St. Valentin bei Sulzbach in der Pfarre Pichl bei Wels. Während der NS-Zeit waren Wallfahrten verboten.

Nach dem 2. Weltkrieg lebte die Wallfahrt nach „St. Valter“ kurz wieder auf. Etwa 1948 dürfte sie eingestellt worden sein.

Um 4 Uhr Früh erfolgte der Abgang, um 7 Uhr wurde die heilige Messe in St. Marienkirchen/P. mitgefeiert, dann ging es über den Höllerberg nach Holzriesen, von dort über das Brückerl vorbei am Winkler nach Schönau (hier wurde beim Rückweg eine Andacht gehalten). Nun ging es auf den Magdalenenberg zur ehemaligen Weinzierl-Kapelle (heute Hubertuskapelle) und abwärts Richtung „Grünes Türl“, dann entlang der Trattnach bis zur (alten) Bahnhaltstelle Schlüsslberg.

Nach der Überquerung der Straße Wels - Grieskirchen begann der Aufstieg beim Wirt in Dingbach zum „Ganglmair“, von dort führte ein Wiesenweg auf den Jagersberg. Ist man beim „Jager am Jagersberg“ (Jausenstation), kann man bereits in das Sulzbachtal hinabblicken. Nun ging es

Aus der Geschichte der Pfarre von Prof. Helmut Lang

hinunter nach Sulzbach zur Valentinskirche, im Volksmund auch „St. Valter“ („St. Valten“) genannt. Diese Kirche wurde bereits 1245 erwähnt, bestand aber bereits um das Jahr 1000. An Orten mit besonderen Quellen - das Wasser dieser Quelle enthält Jod und Radium - wurden sehr früh sogenannte „Taufkirchen“ errichtet. Damit sollten wohl auch ursprünglich heidnische Quellheiligtümer und Kultstätten in christliche gewandelt werden. Anfangs befand sich die Quelle außerhalb der Kirche. Im 15. Jahrhundert wurde das Kirchenschiff an das gotische Presbyterium angebaut und die Quelle in den Kirchenraum einbezogen.

St. Valentin war früher ein beliebter Wallfahrtsort. Während eines Jahres kamen bis zu vierzig Pilgerzüge aus der näheren und weiteren Umgebung nach St. Valentin. Gründe waren die in der Kirche liegende Quelle, deren Wasser gegen Augenkrankheiten und Gicht helfen sollte, und der Patron der Kirche, St. Valentin, der als Beschützer und Helfer gegen Fraisen und Epilepsie galt. St. Valentin ist der Diözesanpatron von Passau (bis zur Gründung der Diözese Linz 1784 gehörte unser heutiges Diözesangebiet zur Diözese Passau) und wird oft mit Krüppeln & Epileptikern zu seinen Füßen dargestellt.



Hl. St. Valentin
Quelle: wikipedia.org

Unter „Fraisen“ versteht man heute eine Form (früh)kindlicher Epilepsie. Bis ins 19. Jahrhundert waren sie eine häufige Todesursache. Meist im Alter von 3 Wochen kam es zu Krampfanfällen und zum frühen Tod des Kindes. Als Schutzamulett wurde den Kindern eine sogenannte „Fraisenkette“

Fraisenkette, Quelle:
hampel-auctions.com



Filialkirche St. Valentin, Pichl bei Wels



„Bründl“ in der Filialkirche St. Valentin

umgehängt. Auf einer roten Schnur hingen meist eine ungerade Anzahl von Einzelamuletten.

Im Zusammenhang mit der Anrufung des hl. Valentin gegen übermächtige Krankheiten, als solche galt die Epilepsie, die „hinfallende Krankheit“ (vielleicht auch daher der volksübliche Name „Valter“ („Valten“) waren als Votivgaben Eier bzw. ein Tieropfer üblich.

Letzteres ist bis ins 20. Jahrhundert nachweisbar: Hühner, in Sonderheit das des schwarzen Huhns, wurden als Votivgaben mitgebracht. Den Fraisen und der Epilepsie schrieb man dämonische Elemente zu und glaubte durch das Opfer des schwarzen Huhns Unheil abwenden zu können. Tatsache ist, dass sich ältere Menschen noch an die alte Hühnersteige unter der Stiege zur Empore - dort wurden die Hühner gehalten - erinnern können, die erst vor einigen Jahrzehnten entfernt worden ist, obwohl der Brauch des Hühneropfers schon einige Zeit vorher erloschen war.

Die Kirche wurde von 2004 bis 2012 einer Außen- und Innenrenovierung unterzogen. In letzter Zeit ist die Kirche wieder das Ziel von privaten Pilgern und Gruppen. Heute wird die Kirche vor allem für Maiandachten, Hochzeiten, Taufen und Konzerte genutzt. Den Schlüssel für die meist versperrte Kirche erhält man im Gasthaus „Quellenhof“ neben der Kirche.

Vielleicht finden sich Leute, die etwa im Herbst eine Form dieser Wallfahrt wieder aufleben lassen wollen. Als Kontaktadresse für Interessent/innen darf ich Frau Maria Stichelberger, Tel. 0681 - 20610684 angeben.

Wer sich vertiefend mit dem Thema „Wallfahrt“ befassen will, kann auf folgende Literaturhinweise zurückgreifen: Schwarz, Herbert: Geschichte der Pfarre St. Marienkirchen, Heimatbuch; im Besonderen auch: Schwarz, Herbert: Als Pilger unterwegs; Die Wallfahrt der Pfarre St. Marienkirchen zur so genannten „Valter-Kirche“ in Sulzbach/Pichl;

Ich danke Herbert Schwarz, der mir mit seinen Nachforschungen sehr geholfen hat.

Informationen zur Kirche. In: „Miteinander“, Pfarrblatt der Pfarre Pichl 2/2003, S. 6/7
Hirsch, Siegrid; Ruzicka, Wolf: Heilige Quellen in Oberösterreich. Freya: Linz 2002; S. 122/123 (zu Kirche und Brunnen von Sulzbach)



Eine gelungene Aktion - Sternsinger 2020

Am 6. Jänner wurde mit einem besonders feierlichen Gottesdienst die diesjährige Sternsingeraktion abgeschlossen. Wir durften uns über ein großartiges Spendenergebnis freuen.

Ein besonderer Dank gilt natürlich all jenen, die diese Aktion möglich gemacht haben. Ein herzliches Dankeschön an die vielen Kinder und Jugendlichen, die wieder von Haus zu Haus gezogen sind und mit ihren Begleitpersonen Segen in jedes besuchte Haus gebracht haben. Danke auch an die guten Seelen, die die Sternsinger wieder mit einer warmen Mahlzeit gestärkt haben.

Ohne die vielen helfenden Hände im Hintergrund während der gesamten Sternsingeraktion und natürlich auch bei der Vorbereitung könnte diese nicht so gut gelingen. Steininger Regina, Hügelsberger Xani und Eschlböck Reinhard haben dazu sehr viel beigetragen.

Gleichzeitig möchte ich erwähnen, dass für die nächste Sternsingeraktion 2021 ein NEUES TEAM für die Organisation gesucht wird!



Fotos: Monika Hüttenbrenner

Was gibt es Neues bei den Ministranten?

Ganz besonders freuen dürfen wir uns über zwei Neuzugänge. Herzlich Willkommen Elias Eder & Lorenz Ramerstorfer!

Wir freuen uns natürlich auch weiterhin über neue Minis die zu uns ins Team kommen möchten!

Beendet haben ihren Dienst Lisa Steininger und Luca Mayr. Vielen Dank für euren tollen und fleißigen Einsatz.

Das Leitungsteam sucht DRINGEND Verstärkung!!! Wenn du mitmachen möchtest, dann melde dich bei Monika Hüttenbrenner oder im Pfarramt. **Wir freuen uns auf DICH!!!**



So ein Kindertheater ...



„Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte.“

Im Februar luden wir Cornelia Kirsch und Gerhard Schilcher zu uns in den Kindergarten ein. Die Schauspieler, und gleichzeitig sehr begabten Musiker, unterhielten uns mit ihrer Theateraufführung.

Die Schauspieler, und gleichzeitig sehr begabten Musiker, unterhielten uns mit ihrer Theateraufführung.



Als Vorbereitung zu dieser Aufführung kamen bereits zwei Wochen zuvor Maria und Gerlinde von der Bücherei Prambachkirchen zu uns ins Haus. Die Kinder wurden in ein von ihnen aufbereitetes Bilderbuchkino eingeladen.

Das Bilderbuchkino war ein ganz besonderes Erlebnis. Im verdunkelten Raum wurden die Bilder als „Lichtbild“ an die Wand projiziert und von Maria und Gerlinde stimmlich begleitet. Dass die Bilder an der Wand von vielen Kindern gemeinsam betrachtet werden konnten, ist ein unschätzbare Vorteil dieses Mediums. Es regt die Aufmerksamkeit an und macht Lust auf die weitere Beschäftigung mit der Geschichte. Es war eine besondere Atmosphäre und die Kinder hörten das erste Mal: „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte.“



Wir erhielten in jeder Gruppe das Bilderbuch zum gemeinsamen Betrachten in der Freispielzeit. Die Kinder wollten die Geschichte immer und immer wieder hören. Sie hatten Freude daran, dass sie bereits wussten, was passieren wird und beim Erzählen konnten sie schon freudig mitsprechen.



Bei der Theateraufführung von Cornelia und Gerhard erlebten die Kinder dann nochmals die Geschichte vom Löwen und der Löwin. Diesmal waren reale Personen auf der Bühne, welche uns die Geschichte vorspielten. Es wurde auch mit großer Freude gemeinsam gesungen. Es war für uns alle eine spannende und vor allem unterhaltsame Aufführung.



Die Kinder hatten immer größere Freude an der Vielfältigkeit dieser Geschichte. Deshalb wurden sie selber aktiv. Sie spielten die Geschichte mit Handpuppen nach und erzählten sie sich gegenseitig. Es wurden Tiermasken gebastelt und die Kinder schlüpfen in die unterschiedlichen Rollen. Dabei haben die Kinder wichtige Erfahrungen sammeln können.



Als kleiner Tipp für euch: Die Geschichte vom Löwen gibt es in der Bücherei zum Ausborgen. Die Kindergartenkinder haben dort auch schon weitere Geschichten vom Löwen gefunden und sind fasziniert von den Geschichten.

24 Kinder unserer Pfarre freuen sich auf das Fest am 17. Mai 2020!
Thema: Wie ein Fisch im Wasser, so leben wir in dir!



**Aichinger
Georg**



**Brunnmair
Jana**



**Burner
Johanna**



**Dürnberger
Klara**



**Haberfellner
Eva**



**Ramerstorfer
Rosina**



**Romanska
Zofia**



**Schmidt
Sarah**



**Steininger
Fabian**



**Stummvoll
Lara**



**Thaller
Lukas**



**Trost
David**



**Vasko
David**



**Würzl
Lara**



**Altenstrasser
Florian**



**Eder
Jakob**



**Eder
Magdalena**



**Ott
Timon**



**Panholzer
Viktoria**



**Pfanzagl
Paulina**



**Sallaberger
Valentina**



**Stiegler
Benedikt**



**Stuhlhofer
Livia**



**Zauner
Malik**

Konsulent OSR Prof. Helmut Lang feierte runden Geburtstag



Kurz nach Weihnachten vollendete Prof. Helmut Lang sein 80. Lebensjahr.

Der Jubilar gestaltete für seine Gäste aus Pfarre und Gemeinde im Prambachkirchner Kultursaal einen Abend, welcher

dem Motto der Einladung „Kein LANGweiliger Abend“ wahrlich gerecht wurde. Auf diese Weise wollte er allen seinen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern ein großes Dankeschön für die vielfältige Unterstützung und Zusammenarbeit sagen. Zwischen den Beiträgen des Kirchenchores samt Orchester, Bläserensemble und Solisten las der Gastgeber sowohl besinnliche als auch humorvolle Texte.

Bürgermeister Johann Schweitzer und Kulturausschußobmann Rudolf Krautgartner dankten dem Jubilar für sein vielfältiges Engagement, das in vielen Bereichen zur positiven Entwicklung der Pfarre und Gemeinde wesentlich beitrug.

Meilensteine seines umfangreichen Wirkens:

Helmut Lang kam 1968 als Lehrer an die hiesige Volksschule. Von 1971 bis 1999 leitete er diese mit viel Umsicht und Innovation. 1968 übernahm Helmut Lang die Leitung der Schülerausspeisung und baute sie zu einer unverzichtbaren Einrichtung zum Wohle der Kinder aus.



In unserer Pfarre ist Prof. Lang seit 51 Jahren in verschiedenen Funktionen bis heute aktiv. Er leitet den Kirchenchor und bringt an Fest- und Feiertagen musikalisch anspruchsvolle und hochwertige Chorwerke mit Orchester und Solisten zur Aufführung. Welcher Zeitaufwand hinter diesem Engagement steckt, kann von Laien nur erahnt werden.

Er ist durchgehend Mitglied des Pfarrgemeinderates und in verschiedenen Ausschüssen des Pfarrgemeinderates tätig. Per Mandat übernahm Prof. Lang auf Wunsch unseres aktuellen Pfarrprovisors, Pfarrer Paulinus aus Hartkirchen, ab Jänner 2020 die Verantwortung für Finanzielles, für das Personal und Bauliches. Er bleibt weiterhin Koordinator für die Pfarr- und Kanzleiarbeit.

Vor 22 Jahren wurde er auf Vorschlag des Pfarrers zum Mandatsnehmer für den Pfarrcaritas-Kindergarten ernannt und zum Obmann des Kindergarten-Kuratoriums gewählt. Für diese ehrenamtliche Tätigkeit wurde ihm am 26.11.2019 durch den Caritas-Direktor Franz Kehrer, MAS, die silberne Elisabethmedaille überreicht.

Von 1973 bis zum Frühjahr 2019 leitete er das Katholische Bildungswerk. Ab 1974 bis 2000 war er Herausgeber des Prambachkirchner Pfarrblattes und unterstützt dieses noch heute mit seinen akribisch recherchierten, sehr interessanten Berichten aus der Pfarr- und Gemeindechronik und dem Pfarrleben.

Prof. Lang war die Gründung der von Pfarre und Gemeinde 1994 gemeinsam errichteten Bücherei ein sehr großes Anliegen. Von Beginn an ist er Vorsitzender des Büchereikuratoriums. Im baulichen Bereich war er 2001/2002 Projektleiter der Kirchenrenovierung sowie 2009 beim Bau der neuen Kirchenorgel.

Am 10. Dezember 2009 verlieh ihm Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz im Linzer Bischofshof die Severin-Medaille. Dieses ist neben der Florian-Medaille das höchste Ehrenzeichen der Diözese, das an Persönlichkeiten verliehen wird, die sich Verdienste im Bereich der katholischen Kirche erworben haben. Sein Engagement wurde durch die Verleihung verschiedenster Ehrenzeichen und Titel gewürdigt. Die Marktgemeinde würdigte seine Verdienste 2010 mit der Verleihung der Ehrenbürgerschaft.

Vielen Menschen bleiben die zahlreichen von Prof. Lang organisierten und teilweise auch geleiteten Bildungs- und Kulturreisen mit der Pfarre oder dem Kirchenchor in bester Erinnerung.

Prof. Lang, bedankte sich bei vielen seiner Gäste, durch deren Unterstützung sein Erfolg möglich wurde. Pfarre und Gemeinde sind dankbar für das außergewöhnliche Engagement über ein halbes Jahrhundert, welches sowohl in der Pfarre als auch in der Gemeinde zu vielen positiven Entwicklungen beigetragen hat.

Die Pfarrblattredaktion gratuliert im Namen des Pfarrgemeinderates und aller Ehrenamtlichen in der Pfarre sehr herzlich zum runden Geburtstag und wünscht weiterhin viel Gesundheit, Schaffensfreude und Gottes Segen.

Süße Osterhasen

Zubereitung ca. 30 min.

Zutaten:

Teig: 200 g Magertopfen, 50 g Milch, 1 Ei, 100 g Pflanzenöl, 75 g Zucker, 1 Pkg. Vanillezucker, 1 Prise Salz, 400 g Mehl, 20 g Backpulver

Zum Bestreichen und Wälzen: 75 g Butter geschmolzen, 75 g Zucker, 1 Pkg. Vanillezucker



Den Teig aus der Schüssel nehmen und auf einer leicht bemehlten Arbeitsfläche noch etwas mit den Händen weiterkneten. Die Arbeitsfläche neu bemehlen und den Teig recht dünn ausrollen, etwa 1 knappen Zentimeter. Beliebige Formen ausstechen und auf die Backbleche legen.

Alle Teigstücke mit der Hälfte der flüssigen Butter bestreichen und im vorgeheizten Ofen für etwa 10 Minuten backen (die Backzeit kann je nach Größe der Formen etwas variieren), bis sie goldbraun sind.

Den Zucker mit dem Vanillezucker in einer Schüssel mischen.

Zubereitung:

Den Backofen auf 180°C Umluft vorheizen und zwei Backbleche mit Backpapier auslegen.

Alle Zutaten für den Teig von Topfen bis Vanillezucker in eine Rührschüssel geben und mit dem Handmixer vermischen. Salz, Mehl und Backpulver dazugeben und alles mit den Knethaken des Mixers zu einem glatten Teigball verarbeiten.

Die Hasen aus dem Ofen nehmen und noch einmal mit Butter einpinseln und dann sofort mit der bestrichenen Seite in den Zucker drücken. Zum Abkühlen auf ein Rost legen und dann servieren. Topfen-Öl-Teig wird relativ schnell trocken daher am Besten in einer luftdichten Dose aufbewahren und schnell aufessen. Guten Appetit!

Osterdeko - Hasen basteln

Aus der Grundform der Filtertüte oder Butterbrotpapiertüte Ohren ausschneiden und Gesichter darauf malen. Mit Garn oder schönem Band die Ohren zubinden und fertig sind die Hasen auch schon.



Zum Lachen

Olli hat in kurzer Zeit sämtliche Ostereier aufgefuttert. Schimpft die Mutter: „Hast Du denn gar nicht an Dein Schwesterchen gedacht!“ Meint Olli: „Klar habe ich! Deshalb habe ich mich ja so beeilt.“

Kreuzworträtsel

Wie lauten die Namen der Abbildungen?
Schreibe die Namen in die Kästchen und löse das Kreuzworträtsel.

Kinder - Rätsel und Spaß

Buchstabengitter

Hier haben sich 10 Wörter zu Ostern versteckt. Finde die Wörter und kreuze sie rot ein. Viel Erfolg!



Ostern, Frühling, Osterhase, Familie, Ostereier, Sonntag, Religion, Karfreitag, Versteckt, Schokolade



D	R	F	T	G	F	A	M	I	L	I	E	R	T	Z
D	C	V	F	G	T	Z	Q	A	S	X	C	H	Z	H
O	D	K	A	R	F	R	E	I	T	A	G	D	O	N
S	C	D	G	V	F	F	T	Z	D	F	R	G	S	J
T	F	S	B	E	R	G	G	U	X	O	F	B	T	M
E	V	O	H	R	T	B	F	J	S	S	G	H	E	K
R	B	N	U	S	Z	V	V	K	A	T	Ä	N	R	W
E	H	N	I	T	U	D	C	I	Q	E	O	D	N	E
I	N	T	O	E	J	E	D	K	W	R	I	E	H	T
E	J	A	P	C	K	R	T	I	S	H	P	R	Z	Q
R	K	G	I	K	I	T	Z	O	P	A	Ü	T	U	A
D	I	A	S	E	D	F	V	B	N	S	E	Z	I	Y
F	R	E	L	I	G	I	O	N	G	E	W	R	O	S
G	F	G	H	J	K	F	R	Ü	H	L	I	N	G	X
W	S	C	H	O	K	O	L	A	D	E	G	H	J	C

Das große Osterwörter-Chaos

Was für ein Durcheinander! Kannst du die Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringen und die Wörter zu Ostern aufschreiben?

EINFACH

- OSTERAHES - _____
- EIERUCSEHN - _____
- OSTERMNOAGT - _____
- OSTERREEI - _____
- SONNENSHCENI - _____
- OSTERONMGTA - _____
- KARREAFITG - _____
- ABENDMLHA - _____



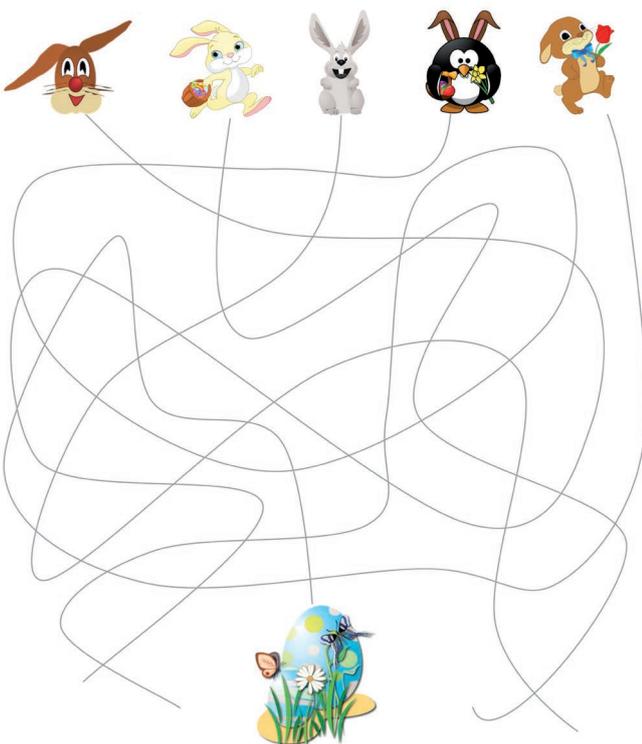
SCHWER

- GARS - _____
- HEAS - _____
- FMALIE - _____
- FLÜHIGN - _____
- VRSEETCK - _____
- ONETSR - _____
- SHOCEKLAOD - _____
- AFURESEHTUGN - _____



Der Weg zum Osterei

Welcher Osterhase findet den Weg zum Osterei? Fahre die Linien mit verschiedenen Farben nach.





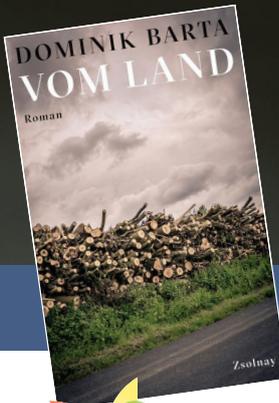
BIBLIÖTHEK

Erlesen und erleben in Prambachkirchen

Vom Land ...

Literatur zum Frühstück







BIBLIÖTHEK
Erlesen und erleben in Prambachkirchen

DOMINIK BARTA

So, 3. Mai 2020
10 Uhr, Pfarrheim
Prambachkirchen

Eintritt: freiwillige Spende

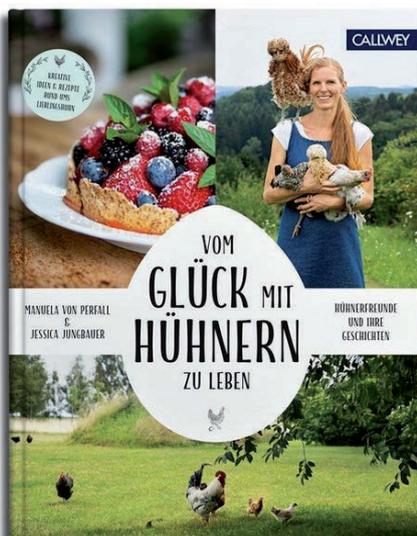
Wir laden herzlich ein zu einer Lesung mit Dominik Barta.

Dominik ist gebürtiger Prambachkirchner und studierte in Wien, Bonn und Florenz.

Er gewann 2009 den ZEIT-Essaywettbewerb und 2017 einen Ö1-Literaturwettbewerb und schreibt auch fürs Theater.

„Vom Land“ ist sein Debütroman.

Freuen Sie sich mit uns auf einen netten Vormittag mit Kaffee, Kipferl und Literatur.



VOM GLÜCK MIT HÜHNERN ZU LEBEN

Hühnerfreunde und ihre Geschichten

Dieses Buch porträtiert Hühnerfreunde und ihre Liebe zu Hühnern, dazu gibt es Tipps und Tricks zur richtigen Hühnerhaltung und einen ausführlichen Teil über die verschiedenen Hühnerarten sowie köstliche Eier-Rezepte.

KARTOFFELSALAT MIT EI UND MINZE

Für 2 Personen

ZUTATEN

4 große Kartoffeln
2 Eier
1 rote Zwiebel
sehr gutes Olivenöl
Pfefferminze ohne Stiele
frischer Pfeffer
Salz
Zitrone

ZUBEREITUNG

Kartoffeln kochen, schälen, dunkle Stellen entfernen. Eier hart kochen. Zwiebel hacken, mit den abgekühlten Kartoffeln vermischen und würzen. Pfefferminze grob hacken und mit den Eiern dazugeben.

Canan Topcu